

Europa-Brunnen auf dem Königsheimplatz im Stadtteil Blasewitz.
Gänsebrunnen, Ferdinandplatz.
Justitia-Brunnen, Holbeinplatz.
Märchenbrunnen, Volkspark, Ermelstraße, Vohlandstraße.
Müllerbrunnen, Chemnitzer Platz in Plauen.
Neptunbrunnen, Garten des Krankenhauses in Friedrichstadt, Eingang Wachsbleichstraße.
Lucasbrunnen, zwischen Käufferstraße und Am Schießhaus.
St. Georg-Brunnen, Gr. Brüdergasse.
Stille Wasser und Stürmische Wogen, Albertplatz in Neustadt.
Stübelsbrunnen, Stübelpfad, Ecke Glasstraße.

Denkmäler

Bismarckdenkmal, Seestraße.
Denkmal Augusts des Starken, Neumarkt.
Denkmal König Friedrich Augusts I., Kaiser-Wilhelm-Platz.
Denkmal König Friedrich Augusts II., Neumarkt.
Fabrice-Denkmal, Albertstadt, Carola-Allee.
Guslow-Denkmal, Georgplatz.
Johann-Georgen- oder Fürstenbrunnen, Rüdtenhof.
Joseph-Herrmann-Denkmal, Loischwitz, Dammstraße.
Julius-Otto-Denkmal, Georgplatz.
Kolonialkriegerdenkmal am Sachsenplatz.
König-Albert-Denkmal, Schloßplatz.
König-Anton-Denkmal, Hohenthalplatz.
König-Johann-Denkmal, Adolf-Hitler-Platz.
Körner-Denkmal, Georgplatz.
Körner-Schiller-Denkmal, Loischwitz, Schillerstr. 4, gegenüber dem Schillerhäuschen.
Ludwig-Richter-Denkmal, Brühlische Terrasse.
Lutherdenkmal, Neumarkt.
Moreau-Denkmal, Rädniß.
Morismonument, Terrassenmauer unter dem Belvedere, ältestes Denkmal Dresdens.
Mozart-Denkmal, Bürgerwiese.
Nieritz-Denkmal, Theresienstraße.
Otto-Ludwig-Denkmal, Bürgerwiese.
Politz-Denkmal (Bauernastronom), Altprohla.
Rietchel-Denkmal, Brühlische Terrasse.
Schillerdenkmal, am Albertplatz.
Semper-Denkmal, Brühlische Terrasse.
Weber-Denkmal, Zwingeranlagen, gegenüber dem Oberhaus.
Werner-Denkmal, Kesselsdorfer Straße, am Friedhof.
Wettin säule, am Taschenbergpalais.
Wettin säule, Markusplatz.

Kriegerdenkmäler 1870/71

Siegesdenkmal auf dem Altmarkt.
Bühlau, an der Kirche.
Kaditz, Franz. Ehrenmal auf dem 2. Friedhof.
Lößtau, vor dem Rathaus.
Loischwitz, Friedrich-Wied-Platz.

Gefallenendenkmäler 1914/18

Ehrenhain mit Gedenktafeln verschiedener Regimenter, Albertstadt, Standortfriedhof, Mannenbentelweg.
Denkmal der 192. Inf.-Division, vor der Garnisonkirche, Carola-Allee.
Denkmal für die Gefallenen der Israelitischen Gemeinde, Israelitischer Friedhof, Trinitatisstraße.
Gardereiterdenkmal, Albertstadt, vor der Reiterkaserne.
Jägerdenkmal, Sachsenplatz.
Honierdenkmal, Terrassenufer, am ehemaligen Gondelhafen.
Schützendenkmal, Maunplatz, am Ausgang zur Schützenkaserne.
Bad Weißer Hirsch, vor dem Friedhof.
Briesnitz, Alter Friedhof.
Bühlau, bei der Kirche.
Bruna, im Rothermundtpark.
Kaditz, auf dem Friedhof.
Kaditz, an der Zinsbruder Straße.
Laubegast, Kirchplatz.
Leuben, vor der Kirche.
Trachau, Alttrachau.

Öffentliche Gärten und Parks

Seutlerpark (Rosentultur), an der Reichenbachstraße.
Blüherpark, am Hygiene-Museum.
Botanischer Garten. Näheres s. I. Teil S. 27.
Bürgerwiese mit Mozartdenkmal, Rhythmenbrunnen, Zwei Mütter, Otto-Ludwig-Dörme.
Bürstinghauspark, Reiskner Landstraße 20.
Großer Garten mit Palais, Mittelplatz, Palaisteich, Carolasee, Kaffeehäusern und Schantwirtschaften.
Garten des Japanischen Palais in Neustadt.
König-Albert-Park an der Baugner Straße.
Lingnerpark, Baugner Str. 132.
Volkspark, Leutenich.
Volkspark, Rädniß, Moreaustraße.
Waldpark, Blasewitz.
Waldpark, Bad Weißer Hirsch.
Westendpark mit Bismarckturm, Plauen, Großmannstraße.
Zoologischer Garten Dresden, Tiergartenstr. 1, Q 40112, offen von früh bis abends. Reicher Tierbestand. Aquarium, Terrarium und Insektarium. Erfolgreiche Menschenaffen-Haltung.

Kunstaustellungen

Ernst Arnold, Sporerstraße 1, Eing. Schloßstraße.
Emil Richters Kunstatlon, Prager Str. 13.
Kunstaustellung Kuhl, Al. Brüdergasse 21.
Kunsthandlung am Schloß, Sporerstraße 1.
Max Zinz, Prager Str. 38.
Sächsischer Kunstverein, Brühlische Terrasse. Wechselnde Ausstellungen. Täglich 9-18 Uhr (im Winter 9-16 Uhr), Sonntags 10-13³⁰ Uhr.
Staatl. Porzellanniederlage, Schloßstraße 36. Eintritt frei.
Stadt. Ausstellungspalast am Stübelpfad.

Museen

Deutsches Hygiene-Museum (Zentralinstitut für Volksgesundheitspflege). Träger: Verein „Deutsches Hygiene-Museum, E. V.“, Dr.-A. 1, Lingnerpl. 1. Q 25201. Vorf. des Vereins: Dr. Ernst Wegner. Museumsleitung: Präf. Dr. med. h. c. Georg Seiring, stellv. Vorsitzender.
 Die Deutsche Werkstelle für Farbfunde, A. V., ist eine gemeinnützige wissenschaftliche Forschungs- und Lehranstalt. Sie hat den Zweck, die Kenntnis und Anwendung der Farbe, insbesondere deren Normung, nach allen Richtungen zu fördern. Sie unterhält ein farbtechnisches Laboratorium und hält nach Bedarf Unterrichtskurse in der Farblehre ab. Baugner Str. 125. Q 50413. Direktor: Prof. F. A. D. Krüger. Geschäftszeit: 9-16 Uhr.
Eduard-Leonhardi-Museum, Loischwitz, Grundstr. 26. Ständige Ausstellung von Ölgemälden u. Aquarellen. Geöffnet vom 1. April bis 15. Oktober täglich 11-14 Uhr. Vom 16. Oktober bis 31. März geschlossen. Bei Voranmeldung kann aber auch im Winterhalbjahr Besichtigung stattfinden.
Eisenbahnmuseum, Dresden-N., Personenbahnhof, Eingang Schleißer Platz, neben dem Vorbau. Besuchstage an jedem ersten Sonntag im Monat 10 bis 13 Uhr und an jedem Mittwoch 10 bis 16 Uhr.
Gemäldegalerie im Zwinger und Brühlische Terrasse. Näheres s. I. Teil Seite 25.
Grünes Gewölbe im Schloß. Näheres s. I. Teil Seite 26.
Heimatkundliches Schulmuseum der Bezirksfachschaft Volksschule Dresden im RZV. Gau Sachsen, Sedanstr. 19 u. u. in H. G. Öffnungszeiten Mittw. u. Freit. 16-18, jeden 1. Sonntag im Monat 11-13 Uhr. Eintritt frei. Die Schausammlungen sind nach den landwirtschaftlichen bzw. wirtschaftlichen Ein-

heiten von Dresden und seiner Umgebung aufgebaut und veranschaulichen in geschlossenen Gruppen die Gebiete: Dresden als Großstadt, Dresden als Industriestadt, die Elbe und ihre Bedeutung für Dresden, das Moritzburger Teich- und Waldgebiet, das Bergbau- und Industriegebiet des Plauenischen Grundes, die Aderbaugebiete um Dresden, die Dresdener Heide usw. Die wissenschaftlichen Sammlungen berücksichtigen nur das Arbeitsgebiet des Museums: Die Elbtaubeitung mit ihren Bändern von Birna bis Meißen, vom Wilsch und den Talsperrern bis zu den Moritzburger Teichen. Heimatlische Vorträge und Führungen nach Ankündigung in den Tageszeitungen.

Historisches Museum, Rüstammer und Gewehr-galerie im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. I. Teil S. 26.
Körnermuseum in Dresden-Neustadt. Körnerstr. 7. Näheres s. I. Teil Seite 31.
Kunstgewerbemuseum, Glasstr. 34. Näheres s. I. Teil Seite 20.
Kupferkabinett im Zwinger. Näh. s. I. Teil Seite 26.
Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger. Näheres s. I. Teil Seite 26.
Öffentliches Mineralogisches Museum, ehemals im Privatbesitz von weil. Oberbergat Dr. rer. techn. e. h. Richard Balbau, Geinitzstr. 5. Täglich 10-1 Uhr für jedermann unentgeltlich zugänglich. Für Führungen Voranmeldungen erbeten. Sonnabends u. Sonntags geschlossen.
Münzkabinett, Eing. vom Stallhof. Näheres s. I. Teil Seite 26.
Museum des Sächsischen Altertumsvereins, Palais im Großen Garten. Geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober. Näheres über Öffnungszeiten und Eintrittspreise siehe Tageszeitungen.
Museum für Mineralogie, Geologie und Vorge-sichte im Zwinger. Näheres s. I. Teil Seite 26.
Museen für Tier- und Völkereunde im Zwinger. Näheres s. I. Teil Seite 26.
Oskar-Seuffert-Museum, Landesmuseum für sächsische Volkskunst, Jägerhof, Dresden-N., Pfisterstr. 1, neben dem Zirkus. Es enthält reiche Schätze alter und neuzeitlicher Volkskunst und zeigt in allgemeinen Räumen sächsische Keramik, Tischlerarbeiten, Friedhofskunst, Spielwaren (Volksbelustigungen), Schmuck, Volkstrachten usw., und in besonderen Räumen typische alt-sächsische Bauern- und Bürgerstuben. Die Sammlung erstreckt sich auf drei Geschosse. Leiter: Hofrat Prof. Dr. e. h. D. Seuffert. Sie ist geöffnet werktags 9-14, Mittwochs u. Sonnabends 9-14 u. 16-18, Sonn- u. festtags 11-13 Uhr. Im Winter fallen die Nachmittagsstunden aus. Führungen für Vereine nach vorheriger Anmeldung. Eintritt: Erwachsene 25 S., Kinder 10 S. Das Museum ist Eigentum des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Geschäftsstelle: Schließg. 24. Q 16903.

Ortsmuseum Leuben, im alten Turm der Kirche. Geöffnet Sonntags nach der Kirche. Eintritt frei.
Ortsmuseum Loischwitz, im Rapp-herr-schen Schlosse.
Porzellansammlung im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. I. Teil S. 26.
Sächsisches Armeemuseum, Dresden-Neustadt 15, Königspl. 1, im ehemaligen Arsenalhauptgebäude; Eingang an der großen Freitreppe. (Durch Straßensbahn Linie 7, Haltestelle Arsenal, zu erreichen.) Das früher aus den Abteilungen A und B bestehende Armeemuseum ist seit Herbst 1928 im Arsenalhauptgebäude vereinigt. Die reichhaltige, in zwei Stockwerken aufgestellte Sammlung gibt ein Bild der Entwicklung des stehenden Heeres seit dessen Gründung durch Kurfürst Johann Georg III. (1680-1691) bis zur Auflösung nach dem Weltkrieg und wird in der Reichswehr fortgesetzt. Sie ist eine Ruhmesstätte des Heerwesens und zeigt vor allem den Werdegang der Geschüge und Handwaffen, der Bekleidung und Ausrüstung, der Munition und anderen Kriegsmaterials. Die einzigartige, weltberühmte Gewehr-schloßsammlung des Oberst Thierbad, die ebenso wertvolle Sammlung des Generalmajors von Wurmb mit Bildnissen

und Lebensläufen sächsischer Fürsten und Generale, bildlichen Darstellungen aus Kriegs- und Friedenszeiten, über Uniformen und andere heeresgeschichtliche Archivalien sind zu Studienzwecken besonders geeignet. In einer Ruhmeshalle werden die Fahnen der kgl. Sächsischen Armee, die bis 1915 im Weltkrieg geführt wurden, und andere, besonders die Tradition an aufgelöste Truppenteile wachhaltende Erinnerungsgüter gezeigt. Eine besondere Gruppe enthält militärische Erinnerungsgüter an unsere um das Heerwesen verdient gewordenen Fürsten und Offiziere. Schließlich enthält das Museum eine kleine Anzahl von Trophäen und Beutestücken fremder Heere, soweit der Versailler Friedensvertrag sie nicht wieder zurückgefordert hat. Um die Tradition an die ruhmreiche Sächsische Armee wachzuhalten, werden bei rechtzeitigem Anmeldung an Vereine, Schulen und andere geschlossene Gesellschaften Führungen veranstaltet, bei denen der Vorstand die eingehende Erläuterung gibt. Besuchszeiten und Eintrittsgeld: An Sonn- und Feiertagen 10-13 Uhr freier Eintritt (an den 1. Feiertagen der drei großen kirchlichen Feste, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, und Neujahr bleibt das Museum geschlossen); Montags, Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends 10 bis 13 Uhr: Eintritt für Erwachsene 50 S., für einzelne Militärpersonen und Kinder 25 S., für geschlossene Vereine und Gesellschaften a 25 S. Schulklassen unter Führung der Lehrer jederzeit freier Eintritt, ebenso geschlossene Militär-abteilungen.

Schillingmuseum, Pillnitzer Str. 63. Näheres s. I. Teil Seite 31.
Schulmuseum des RZV. Gau Sachsen, Fachschaft Volksschule, Sedanstr. 19. (Lehrmittel, Schulausstattungsgegenstände, Modelle, Pläne und Bilder von Schulgebäuden, Beiträge zur Geschichte des sächsischen Schulwesens.) Mehrfach im Jahre Sonderausstellungen, siehe Tagespresse. Geöffnet bei freiem Eintritt Mittwochs und Freitags 16 bis 18 Uhr, mit Ausnahme der Ferien. In jeder anderen Zeit gegen Entschädigung an die Aufsichtsperson. Anmeldung: I. Stod, Schmitt.
Stulpturensammlung im Albertinum, Brühlischer Garten 2. Näheres s. I. Teil Seite 26.
Stadtmuseum im Neuen Rathaus. Näheres s. I. Teil Seite 31.

Planetarium

Stübelaallee 2a.

Sehenswerte technische Anlagen

König-Albert-Basen in Friedrichstadt.
Neuer Schlachthof in Friedrichstadt.
Städtische Drahtseil- und Schwebebahn in Loischwitz.
Städtische Feuerbestattungsanstalt, Stadtteil Tolkewitz. Q 30108. Besichtigung Sonnt. 10-12 Uhr. Verwaltung: Städtisches Bestattungsamt, Neues Rathaus, Eingang An der Kreuzkirche 5. Q 11136, 17339, 17922, Sammel-Nr. 25286. Anmeldungen zu den Einäscherungen haben nur im Bestattungs-ante zu erfolgen.
Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.
Städtische Abwasserreinigungsanlage in Kaditz.

Türme und Aussichtspunkte

Bismarcksäule und **Hochbehälter** auf den Rädnißer Höhen.
Bismarckturm im Westendpark, Plauen.
Frauenturm. Täglich außer Sonntags 15-17 Uhr. Kirchendiener: Neumarkt 31.
Kreuzturm. Eingang Portal B. Im Sommer um 12 und um 17 Uhr, im Winter nur um 12 Uhr.
Neuer Rathhausturm, im Sommerhalbjahr von 8-19 Uhr, im Winterhalbjahr von 8 bis zur Dunkelheit zu besteigen, Fahrstuhl bis 70 m, Eingang von der Kreuzstr. 6 oder Ringstr. 21.
Wolfschügel im König-Albert-Park.

Vor
 Allg.
 Ein-wohn